



Newsletter des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin

Sehr geehrte Leser:innen,

direkt nach einem erfolgreichen Start in die Vorlesungszeit präsentieren wir Ihnen heute eine neue Ausgabe unseres Newsletters, der Sie über interessante Entwicklungen, Forschungsprojekte und Publikationen des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft auf dem Laufenden hält. Außerdem liefern wir Ihnen weiterführende Informationen und externe Links zu aktuellen Debatten rund um Themen wie Medienpolitik, Journalismus und Digitale Öffentlichkeit. Zusätzlich finden Sie einen Medienspiegel mit Links zur Berichterstattung über das Institut oder einzelne Mitglieder.

Dieses Mal berichten wir unter anderem über ein neues Buch zur Geschichte der Berliner Zeitung, ein Policy-Paper zur Förderung von Lokalmedien sowie eine Talkshow zu 40 Jahren ALEX – Offener Kanal Berlin. Außerdem finden Sie zwei spannende Veranstaltungshinweise.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Neues Buch: Die Berliner Zeitung – Ein Ost-West-Labor?



Cover des Buches | Bild: Herbert von Halem Verlag

Maria Löblich und **Elisa Pollack** bieten eine Redaktionsgeschichte der Berliner Zeitung zwischen 1989 und 2020 und stützen sich auf einen theoretischen Rahmen, der Michel Foucault, Pierre Bourdieu und den Neo-Institutionalismus zusammenbringt. In 19 biografischen Interviews berichten ganz unterschiedliche Redaktionsmitglieder über den Arbeitsalltag, über ‚Stasi-Fälle‘ im Haus sowie ihre persönlichen Sichtweisen auf den Umgang mit der DDR. Das Buch analysiert das Bedingungsgefüge für die Thematisierung der DDR und beleuchtet, wie der dominante Mediendiskurs über die DDR sich in Organisationsstrukturen, Regeln sowie subjektive Positionen eingeschrieben hat und dabei von einer Redaktion übersetzt wurde, die selbst DDR-Erbe ist.

► [Zum Buch](#)

Das Institut in den Medien (Quelle: Google-News u.a. | Links führen zu Inhalten Dritter)

Margreth Lünenborg

 Deutschlandfunk

Kaum sichtbar - Migranten in den Medien

In deutschen Medien kommen Migranten kaum vor. Warum und wie man es ändern könnte diskutieren Margreth Lünenborg (FU Berlin) und...



► [Link zum Beitrag](#)

Matthias Künzler

 Deutschlandfunk

Handlungsempfehlungen für die Stärkung von Lokaljournalismus

Neue Handlungsempfehlungen: Wie kann der Lokaljournalismus gestärkt werden? Interview mit dem Medienökonom Matthias Künzler, FU Berlin.



► [Link zum Beitrag](#)

Christoph Neuberger

 radiodrei.de

"Seitenwende" bei der taz - Über die Zukunft von Tageszeitungen

Ein Gespräch mit Christoph Neuberger, Prof. für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft FU Berlin und Direktor des Weizenbaum-Instituts.



► [Link zum Beitrag](#)

Mirco Liefke



Bundeswehr: Werben auf Social Media

► [Link zum Interview mit Mirco Liefke im Beitrag](#)

Jährliche Klausurtagung der Professor:innen des IfPuK



Professor:innen des IfPuK | Bild: Privat

Einmal im Jahr treffen sich die Professor:innen des IfPuK zu einer zweitägigen Klausur außerhalb Berlins. In Rheinsberg in Brandenburg standen am 9. und 10. Oktober 2025 die Herausforderungen der Haushaltskürzungen des Landes Berlin im Zentrum. Die pauschale Kürzung der Universitätshaushalte um etwa 10 % ab diesem Jahr trifft auch das IfPuK. Diskutiert wurden Wege, die hohe Qualität unserer Studiengänge und die Forschungsstärke des Instituts auch mit zukünftig weniger Arbeitsstellen und Personal halten zu können. Neben Plänen zu einer Neustrukturierung der Arbeitsstellen am Institut wurde insbesondere an neuen Initiativen zur Einwerbung von DFG-Verbundprojekten gearbeitet. Ein weiteres Schwerpunktthema war der Umgang mit KI in Lehre und Prüfungen. Hier ist eine fachliche Begleitung von Lehrenden essentiell, darüber hinaus wurde eine Anpassung der Prüfungsordnungen an die Herausforderungen durch KI auf den Weg gebracht.

Neues Themenheft zu Diversität, Intersektionalität und Geschlecht im Journalismus erschienen



Cover des Special Issue (links), Dr. Helena Atteneder, Dr. Yener Bayramoğlu, Prof. Dr. Margreth Lünenborg (v.l.n.r.) | Bild: Nomos, Justus Zimmermann

Frisch erschienen ist das Themenheft „Diversität, Intersektionalität und Geschlecht im Journalismus“ der Zeitschrift Medien & Kommunikationswissenschaft. **Margreth Lünenborg** hat das Heft gemeinsam mit **Ana-Nzinga Weiß**, **Yener Bayramoğlu** und **Bernadette Uth** herausgegeben. Die insgesamt acht Beiträge sowie eine Einführung in das Themenfeld von den Herausgeber:innen basieren auf der gemeinsamen Tagung der Fachgruppen Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht sowie Journalistik/Journalismusforschung in der DGPK, die im vergangenen Jahr an der Freien Universität Berlin sowie beim Deutschlandradio Kultur stattgefunden hatte. Mit theoretischen wie empirischen Beiträgen beleuchten die Autor:innen aktuelle Entwicklungen im Berufsfeld sowie in der journalistischen Berichterstattung mit Blick auf Geschlechterverhältnisse, Inklusionsleistungen sowie Ansprüche an Diversität.

► [Zum Themenheft](#)

Veranstaltungshinweis

Verleihung des Lina-ben-Mhenni-Preises am 3. Dezember

Der Lina-ben-Mhenni-Preis wird jährlich vom AREACORE-Netzwerk für ausgezeichnete Abschlussarbeiten im Bereich Medien und Gender und intersektionale Gerechtigkeit verliehen. Die feierliche Zeremonie findet in einer hybriden Veranstaltung in Tunis und online statt am Mittwoch, 3.12. um 13 Uhr. Der Preis ist Teil eines Projekts der Arbeitsstelle Internationale Kommunikation.

► [Weitere Informationen & Veranstaltungslink](#)

Policy-Paper mit Vorschlägen zur öffentlichen Förderung von Lokalmedien publiziert



Titelbild der Studie (links), Matthias Künzler (rechts) Bild: Heinrich-Böll-Stiftung; Mirco Liefke

Gemeinsam mit [Christian Wellbrock](#), [Leyla Dogruel](#) und [Gergana Baeva](#) hat [Matthias Künzler](#) ein Policy-Paper mit Vorschlägen zur öffentlichen Förderung von Lokalmedien publiziert. Auf Grundlage eines Ländervergleichs empfehlen die Autorinnen und Autoren:

- die Anerkennung des Journalismus als gemeinnützig,
- eine degressive Förderung von Redaktionskosten mit einer automatisierten Ausschüttung nach festen Kriterien,
- sowie eine projektbasierte Innovationsförderung.

► [Zur Studie](#)

Veranstaltungshinweis

Podiumsdiskussion: „Gaza und die deutschen Medien: Ein- und Aussichten“ am 4. Dezember

Carola Richter, Leiterin der Arbeitsstelle Internationale Kommunikation, diskutiert mit Nadia Zaboura, Alena Jabarine und Jouanna Hassoun am Donnerstag, 4.12. von 18-20 Uhr im Hörsaal in der Thielallee 67 über die vielkritisierte Gaza-Berichterstattung in deutschen Medien. Neben einer Analyse der Ursachen einer als einseitig und undifferenziert wahrgenommenen Berichterstattung, soll auch konstruktiv über mögliche Veränderungen gesprochen werden. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Interact – Zentrum für interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung organisiert.

► [Weitere Informationen](#)

Diskussionsrunde zu 40 Jahren Offener Kanal Berlin

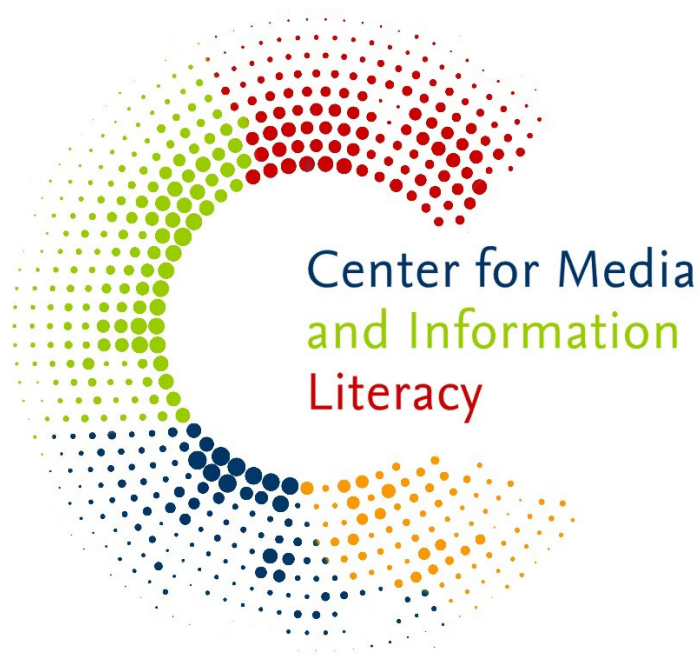


Screenshot aus der Talkshow | Bild: uni.corn

Offene Kanäle wie ALEX Berlin zeigen seit Jahrzehnten, wie Medien demokratisch, kreativ und transparent gestaltet werden können. In „uni.corn der talk“ ging es anlässlich des 40. Jubiläums um die Zukunft dieser Plattformen und darum, was große Sender von Bürger:innenmedien lernen können. Diese und weitere Fragen diskutierten die Gäste Lisa Tramm, die Hosts der Radiosendung „Volta“ und Mirco Liefke gemeinsam mit Moderatorin Audra Witt.

► [Zur Sendung](#)

Center for Media and Information Literacy steigt in die Lehrkräftebildung ein



Logo des CeMIL | Bild: CeMIL

Das **CeMIL – Center for Media and Information Literacy** hat zum Wintersemester 2025/26 mit **Dr. Tong-Jin Smith**, **Alexander Sänglerlaub** und Luisa Hansen zwei neue wissenschaftliche und eine studentische Mitarbeiter:innen eingestellt und nimmt damit Fahrt auf. Ab sofort werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Politikwissenschaft Kurse für die Medienkompetenz in der Lehrkräftebildung angeboten. Perspektivisch soll das CeMIL ein Hub auch für die Weiterbildung in Sachen Medienkompetenz sein.

► [Weitere Informationen](#)

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Lehrpreise für zwei Kurse

Für herausragende Leistungen in der Lehre wurden gleich zwei Dozierende mit dem seit 2022 jedes Semester vergebenen Lehrpreis des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ausgezeichnet. Beide erhielten Bestnoten im Rahmen des Evaluierungsverfahrens durch die Studierenden. In der Übung von **Judith Polterauer** wurden **„Methoden und Strukturen der PR“** in den Blick genommen. Im Seminar von **Zozan Baran Manderbach** stand **„Hybrid Activism: Contentious Politics on Social Media“** im Vordergrund.



Preisträgerinnen Judith Polterauer (linkes Foto) und Zozan Baran Manderbach (rechtes Foto) jeweils mit Institutsdirektor Martin Emmer | Bild: Julia Lück-Benz

Offene Gastvorträge im Rahmen des European Journalism Fellowship



European
Journalism
Fellowship

Freie Universität Berlin

Logo des EJF | Bild: Anna.Nymos

Beim **European Journalism Fellowship** (EJF) werden jedes Jahr internationale Journalist:innen für zwei Semester ausgewählt. Während der Vorlesungszeit laden wir zu offenen **Gastvorträgen** mittwochs von 18–20 Uhr ein – eine gute Gelegenheit, spannende Themen kennenzulernen, sich auszutauschen und fachliche Impulse zu geben. Die **Projekte** der Fellows sind auf der EJF-Website einsehbar. Interessierte können sich gerne direkt melden, um diese Projekte zu unterstützen, mitzuwirken oder Fragen zu besprechen.

► [Zum Vortragsprogramm](#)

WEITERE INFORMATIONEN ZUM INSTITUT, DEN ALUMNI UND ARBEITSSTELLEN FINDEN SIE HIER:

Homepage des IfPuK | Alumni

[Medienwirkungsforschung](#) | [Medienanalyse & Forschungsmethoden](#) | [Mediennutzung](#)
| [Kommunikationspolitik & Medienökonomie](#) | [Kommunikationsgeschichte & Medienkulturen](#) | [Journalistik](#) | [Organisationskommunikation](#) | [Internationale Kommunikation](#) | [Digitalisierung und Partizipation](#) | [Wissenskommunikation & Wissenschaftsjournalismus](#) | [Digitale Forschungsmethoden](#)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie uns mit Hilfe des folgenden Links informieren.

► [ABBESTELLEN](#)

Impressum:

Freie Universität Berlin | Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft | Garystr. 55 | 14195 Berlin | Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Martin Emmer | Redaktion Dr. Mirco Liefke